
Vorlage Nr. 2016/210

STADTWERKE

Balingen, 09.09.2016

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Stadtwerkeausschuss	nicht öffentlich	am 20.09.2016	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 27.09.2016	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Zustimmung zur Planüberschreitung im Vermögensplan 2015 der Stadtwerke Balingen

Anlagen

Beschlussantrag:

Der Überschreitung des Planansatzes für die Gesamtinvestitionen im Vermögensplan 2015 der Stadtwerke Balingen von 3.853.000,- € um 1.008.546,79 € wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Gemäß § 2 Abs. 4 EigenbetriebsVO Baden Württemberg sind die Ansätze im Vermögensplan eines Eigenbetriebes für die verschiedenen Vorhaben gegenseitig deckungsfähig. Konkret bedeutet dies, dass eine Planüberschreitung erst vorliegt, wenn der Ansatz für die Gesamtinvestitionen überschritten wird.

Im Vermögensplan 2015 der Stadtwerke Balingen sind eine Vielzahl von Maßnahmen geplant. Die geplanten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 3.853.000,- €.

Laut Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Balingen, der inzwischen auch vom Wirtschaftsprüfer, der INVRA Treuhand AG, Stuttgart, geprüft wurde, haben die Stadtwerke in 2015 insgesamt 4.861.546,79 € investiert. Darin enthalten sind die Zugänge bei den Beteiligungen an der zollernalb-data GmbH mit 222.680,25 € und am Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg mit 12.378,11 €.

Der Planansatz von 3.853.000 € wurde damit um 1.008.546,79 € überschritten.

Es ist üblich und auch in der Praxis nicht zu vermeiden, dass die Planansätze im Vermögensplan der Stadtwerke teilweise über- und teilweise unterschritten werden. Bis 2013 waren die Unterschreitungen stets höher als die Überschreitungen.

In 2014 ist es erstmals zur Planüberschreitung gekommen. In 2015 sind wieder mehrere große Investitionen angefallen, die nicht vorhersehbar waren und letztendlich entscheidend dazu beigetragen haben, dass der Gesamtansatz überschritten wurde. Im Wesentlichen waren das folgende Projekte:

1. Beteiligung an der zollernalb-data GmbH

Der Gemeinderat hat am 14.11.2014 beschlossen, dass die Stadt Balingen grundsätzlich bereit ist, zur Verbesserung der Internetversorgung in Balingen ein Unternehmen in Privatrechtsform zu gründen. Die Werkleitung wurde beauftragt, entsprechende Schritte in die Wege zu leiten. Ob es zu der Gründung kommt und insbesondere wie hoch die finanzielle Beteiligung der Stadt Balingen -Stadtwerke Balingen- an dieser Gesellschaft sein wird, war zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbar.

Der Gesellschaftsvertrag der zollernalb-data GmbH und das von den Stadtwerken einzubringende Eigenkapital in Höhe von 200.000 € wurde am 28.07.2015 vom Gemeinderat beschlossen.

In den Wirtschaftsplan 2015 wurden aufgrund dieser zeitlichen Abfolge keine Mittel für die Beteiligung an der zollernalb-data GmbH eingeplant. Für die Beteiligung zuzüglich der Kosten für die Gründung der Gesellschaft sind überplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 223.000 € angefallen.

2. Gasnetzverdichtungen für Neuanschlüsse

Im Vermögensplan 2015 sind 150.000,- € veranschlagt. Tatsächlich angefallen sind 658.000,- €. Die Ursache sind große, nicht vorhersehbare Hauptleitungserweiterungen. So wurden im Zuge der Verlegung von Datenleitungen auch gleich die Gasleitungen mitverlegt. Dies war unter anderem in Weilstetten im Zuge der Verlegung der Glasfaserleitungen für das Gewerbegebiet „Ziegelwasen“ der Fall. Dabei wurde in der Tieringer Strasse die Gasleitung mitverlegt (ca. 115.000,- €). Im Zuge der Verlegung der Glasfaserleitung in Ostdorf und Engstlatt wurden in Engstlatt in der Hölzlestrasse (ca. 77.000,- €) und in der Hertzenwinkelstrasse (ca. 35.000,- €) Datenleitungen verlegt.

Zudem mussten zur Erschließung weiterer Gebäude Gasleitungen in der Frommerner Strasse in Weilstetten (ca. 66.000,- €), in der Richthofenstrasse in Balingen (ca. 43.000,- €), im Gewerbegebiet „Ziegelei“ in Frommern (ca. 13.000,- €) und in der Edekastrasse in Edingen (ca. 34.000,- €) verlegt werden. Hinzu kommt, dass bei allen Baumaßnahmen, bedingt durch die höheren Anforderungen bei der Entsorgung von Aushubmaterial, deutliche Mehrkosten angefallen sind.

3. Erschließung der Stadteile Ostdorf, Engstlatt, Heselwangen mit Heimlichenwasen mit Glasfaserleitungen

Im Vermögensplan 2015 sind hier 530.000,- € veranschlagt. Tatsächlich wurden ca. 825.000,- € investiert. Ursache war, dass aufgrund der ständig steigenden Nachfrage nach schnellen Internetverbindungen weitere, bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2015 noch nicht vorhersehbare Bereiche mit Glasfaserleitungen erschlossen wurden.

So wurden für das Gewerbegebiet „Ziegelwasen“ in Weilstetten Glasfaserleitungen verlegt (ca. 63.000,- €). Zur Erschließung des Stadtteils Dürrwangen wurden in die „Alte Quelleitung“ Leerrohre eingezogen und Leitungen verlegt (ca. 100.000,- €). Das Gewerbegebiet „Am Bangraben“ wurde erschlossen (ca. 25.000,- €). In der Kernstadt Balingen wurden in der Hermann-Rommel-Strasse (31.000,- €) und in der Karlstrasse (9.000,- €) Leitungen verlegt.

Hinzu kommt, dass auch der Ausbau ursprünglich geplanter Gebiete teurer wurde als im Wirtschaftsplan geschätzt.

4. Abrechnung erledigter Baumaßnahmen in der Wasserversorgung

Bei Baumaßnahmen in der Wasserversorgung gehen die Schlussrechnungen der Bauunternehmen teilweise verspätet ein, bzw. können erst verspätet geprüft werden. Dies führt dann dazu, dass für an sich abgeschlossene Maßnahmen in Folgejahren noch Beträge bezahlt werden müssen. Im Wirtschaftsplan 2013 waren hierfür 100.000,- € geplant. Tatsächlich angefallen sind ca. 190.000,- €.

5. Erneuerung der BHKW – Module im Eyachbad

Im Wirtschaftsplan wurde auf der Grundlage einer vom Ingenieurbüro erstellten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vom Februar 2014 von geschätzten Kosten von 400.000,- € ausgegangen. Letztendlich hat die Maßnahme Investitionskosten von ca. 530.000,- € verursacht, wobei ca. 55.000,- € auf zusätzliche Bauleistungen für einen größeren Einbringschacht und einen Schwenkkran zurückzuführen sind.

6. BHKW / Energiezentrale Lochenbad

Im Wirtschaftsplan 2015 waren für die Energiezentrale mit BHKW beim Lochenbad keine Mittel eingeplant. Die Schlussrechnung der ausführenden Firma ging dann aber erst in 2015 ein und es sind Investitionskosten in Höhe von ca. 140.000,- € angefallen.

Die zusätzlichen Investitionskosten in Höhe von 1.008.546,79 € wurden im Jahr 2015 finanziert. Sie haben dazu geführt, dass, trotz einer Kreditaufnahme in Höhe von 4,0 Mio. € entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2015 genehmigten Höchstbetrag der Kreditaufnahme zum 31.12.2015 ein Finanzierungsfehlbetrag von ca. 812.000,- € ausgewiesen wurde. Dieser Betrag liegt deutlich unter dem Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2014 mit ca. 2,5 Mio. € und muss in 2016, bzw. in den Folgejahren finanziert werden.

Harald Schäfer
Kfm. Werkleiter

Harald Eppler
Techn. Werkleiter